



# **BLÜH AUF Chronik**

**Buch 1 - 5  
1975 - 1981**

20.9.75 Versammlung

Nachlese zum ereignisreichen Schützenfest 1975. Bei Kirschbaum waren für unsere beste Fackel 75 l zu trinken. Wir hatten unsere Frauen ungeladen, um nach der Versammlung gemeinsam einen Film über das Schützenfest zu sehen. Der Film war nicht fertig, so daß die erste Plüte gelungen war. Unsere Versammlung zog sich für Herbstkirmessvorbereitung bis 11<sup>00</sup> Uhr in die Länge. Unsere Frauen waren brummig und der Rest des Abends gammelte im Damen- und im Herrenclub von Blüh-Auf in dem Wartesaal Kirschbaum umher. Trotz der Spende über 75 l von Kirschbaums kein gelungener Abend von „Blüh-Auf“, wir sollten diesen Abend schnell vergessen.

22.1.76 Königsehrenabend

Der Königsehrenabend für den König der Bruderschaft Max Theo Bender war dies Jahr wieder normal besucht, nicht wie voriges Jahr, das Blüh-Auf nur alleine vertreten war. Aber auch diesmal war Blüh-Auf wieder die stärkste Vertretung. Wo Feste zu feiern sind, sind wir immer stark vertreten.

3.3.76 Zugversammlung

Das wichtigste der ersten Versammlung im Jahr, unser Massenstand beträgt DM 2.500,-. Wir beschließen für den Herbst ein Weinfest bei Hoch, weil das erste Weinfest unser 25-jähriges Jubiläumsfest in voller Erfolg war. Neues Zugmitglied wieder unser Dieter Sommer, wir hoffen, daß er sich gut einleben wird.

2. / 5.7.76

## Schützenfest 76

Schützenfest mit dem König Max Theo Bender. Ein Fest in üblicher Pracht, aber für Blüh- und ohne besondere Vorkommnisse. Unser neuer, alter Spieß Carl Birbaum sorgt wieder selbst für gute Einnahmen und trieb diese auf die neue Rekordhöhe von DM 1200,-.

Am dritten Tag übernimmt der neue König Herbert Holz das Zepher der Bruderschaft.

Erst der Dienstag brachte den bekannten Erfolg, einigen Kameraden war die Hitze zu Kopf gestiegen, von Alkohol war nicht die Rede, sie waren voll. Ganz oben stand bei diesem Schützenfest nur das Wetter. Die Hitzeperiode dauerte bereits über zwei Monate bei Beginn des Schützenfestes, die Temperaturen standen auf 30 - 35 °C.

Den besten Einfall hatte Peter Schiffer, er organisierte eine Wasserleitung auf das Zelt, dadurch waren die Temperaturen wenigstens abends im Zelt tragbar. Wir hatten gehofft, daß der Umzug am Sonntag wegen der Hitze gekürzt würde, aber unser Vorstand der Bruderschaft ist unerbittlich, wir durften in der Hitze den längsten möglichen Weg marschieren.

27. 8. 76

## Festausschuß

Der Festausschuß hat getagt, diese Buben haben hohe Speiserechnungen, die sie nicht absetzen können. Das Weinfest für den Herbst werden gestrichen, nach dem Wunsch aller wurde im Ausflug geplant. Otto hat in die Eifel eingeladen. Wir fahren nach Kiedeggen und feiern in der Eifel, hoffentlich ist schönes Wetter.

30.9.76

## Ausflug in die Eifel

Schönstes Wetter zeigte an, Blüh-tuf begibt sich auf einen Ausflug. Das Vorkommando fährt mittags mit Bier, Schnaps und Fleisch voraus. In Mideggen angekommen wird neben Otto's Blockhaus das Camp aufgeschlagen, Tische und Stühle aufgestellt, der Schnaps kalt gestellt und die Truhe mit Bier gefüllt. Als die anderen einlaufen brummt der Grill immer noch nicht, aber mit Verantwortung stürzt sich die Mehrheit auf das gegrillte Fleisch. Danach wird der „Durscht“ gelöst. Es ist schade so ein duftiges Fest bei Eintritt der Dunkelheit abbrechen zu müssen. Es gefül allen, aber wir müssen gehen, da wir im Hotel Forsthaus einen Tanzabend fest bestellt hatten. Die Kapelle ist eine sarme Spitze. Unser passiver Peter Fenes ist voll und stänkert mit der Wirtin. Diese ist solchen Attacken nicht gewachsen, drht durch und wir bekommen zu einem späteren Zeitpunkt kein warmes Essen mehr. Die gute Musik rettet vieles, Peter geht ins Bett und wir bekommen später auch noch Käseschnitten. Der Abend entwickelt sich wieder besser und endet in guter Eintracht am frühen Morgen, obwohl man sich abends noch über die Zimmer wörtlich geschlagen hat. Am anderen Morgen wurde im Frühlingschoppen in frischer Natur am Proviantwagen durchgeführt. Nach dem Mittag fuhr man getrennt mit den Autos nach einem gelungenen Ausflug nach Hause.

3. 2. 77

## Zugversammlung

Wieder ist es uns gelungen im Jahr beim „Gesichteten“ schreiben von Blüh - auf zu beenden. Unsere Klasse wächst laut unserem „guten“ Kassierer Josef Weyerstrahs. Ein neues, junges Zugmitglied wir aufgenommen Olaf Sinsowski. Der Zug beschließt nach dem gelungenen Ausflug des Vorjahres, wir machen wieder einen Ausflug. Noch wichtiger wir wollen uns 1978 neue Uniformen kaufen, ab sofort wird mit DM 10,- pro Monat gespart.

10./11.6.77

## Ausflug nach Stadtlohn

Ein Tag vor Abfahrt erfahren wir der Ausflug geht nicht nach Kapellen / Münster sondern nach Stadtlohn. Der Bus wird mit Bier und uns beladen und ab geht die Fahrt. Mittags sind wir in Stadtlohn und essen „Pfefferpottast“. Dann fahren wir mit der „Bimbelbahn“ auf's Land, da gibt's Bier und „Gebrühtes“. Dann wird der Vogel geschossen, wer gewinnt unser bester Tageschütze, Josef Kompesch wird Schützenkönig. Der König But wird gefeiert und es fließt Bier, es wird allen zu heiß und man braucht Bewegung. Es wird Fußball gespielt, erst den Mann und dann den Ball. Helmut flüht fast mit dem Kopf in die Steine. Peter Rungen wird vom Platz getragen und noch einige humpeln. Der Penget-Ton bringt uns wieder nach Stadtlohn. Wir fahren ins Hotel und treffen uns dann beim Tanzabend mit mehreren Clubs und Vereinen. Es wird ein netter Abend, bis Ewald und Lupp mit ihren Hobköpfen versuchen die Schwellen zu lösen.

Zwei „Ferkelste“ werden ins Lokal zurück geholt und von allen Seiten bemuttert. Zur späten Stunde verschwinden alle ins Hotel. Am anderen Morgen großen Frühstück im Gartenlokal an der alten Burg, es läuft wieder richtig Bier. Bis unser Andreas Lupp mit unserem Fahrer um DM 100,- wettet, daß es den Bus nicht bis zur Terrasse bekommen würde. Andreas verliert und das Hallo ist groß, er zahlt und verflucht seinen Schwager Koch. Er hat dem Fahrer geholfen und damit die Kasse um DM 100,- bereichert. Es geht dann nach gutem Essen nach Hause und zum Schluß ist der Bus kaputt, aber wir sind wieder in Hemmerden.

18.6.77 Vogelschuß Blüh-tuf.

Wir trafen uns bei Hans Birbaum zum Vogelschuß unseres Zuges Blüh-tuf. Der Bruderschaftskönig war bereits ausgeschossen worden, er hieß Willi Dusch. Unser Vogelschützen fing mal wieder erst sehr spät und es wurde dunkler und dunkler. Aber wir haben ja Beleuchtung und zum Schluß installiert unser Manfred Sommer noch einen Scheinwerfer. Erst spät ist es soweit unser Otter Mübs hat den letzten Glücksschuß und er ist Zugkönig 1977. Wir feiern das Fest noch einige Zeit bis zum frühen Morgen im Burggraf.

4./7.7.77 Schützenfest

Ein schönes Fest mit unserem Königspar Bender, sowie dem neuen Paar Dusch. Es gab aber keine besonderen Ereignisse, ein ruhiges Fest, auch Blüh-tuf wird älter und die Zugmitglieder werden ruhiger. Eine neue Tänze

kapelle ist zu vermelden, unsere bisherigen „Jägermeister“ der letzten Jahre wurde aufgelöst. Der Frühschoppen am Sonntag im Zelt war ein Reinfall, ohne die „Oberkasseler Fanfaren“ kein Ausgleich. Die Bruderschaft muß sich für das nächste Jahr etwas einfallen lassen, sonst löst sich der Frühschoppen im Zelt wieder auf. Der schönste Tag von diesem ruhigen Schützenfest wird daher der Dienstag, es fehlen bereits viele, aber es wird der Jägermeister-Tag und alle verlassen gegen 3.00 Uhr das Zelt mit einem guten Abschluß.

26.11.77 Weinfest

Blüh-duf lud ein zum Weinfest bei Hoch. Der Festausschuß erweitert um Spießhaarl und Büb schmückt den Saal, Musik war bestellt, der Abend konnte beginnen. Betty und Jupp rühten uns den Wein-Willkommens-trunk. Das Essen spendierten unser Ewald und unser König Ottr. Der Wein war vorher von einem kleinen Kreis beim Helmut ausgewählt worden, von dem Wein kann man einiges trinken. Es wurde bewiesen 180 Flaschen waren am anderen Morgen leer. Es war ein „Klasse-Fest“, nur unser Manno alias Manfred Rausch mußte um vier Uhr aus dem Verkehr gezogen werden, der Wein wollte ihm nicht mehr schmecken, aber er tanzte um so besser. Solche Feste sind „Spitze“, sie müssen wiederholt werden.

14.1.78

### Zugversammlung

Unsere Kasse hat einen neuen Rekord DM 3.500,-, ein Dank an unseren Kassierer Josef Weyerstrals. Der Vorstand, unsere Hauptmann Toni, Leutnant Josef und Spieß Karl, sowie unsere Offiziere werden von der Mehrheit bestätigt. Unser Hauptproblem neue Uniformen, wir sind uns einig, für das diesjährige Schützenfest bekommen wir neue Uniformen. Die Uniform kostet ca. DM 320,-, jeder hat in 1 1/2 Jahre ca. DM 170,- gespart, den Rest zahlt die Kasse bei. Im Herbst wollen wir wieder ein Fest veranstalten.

22.1.78

### Bruderschaft

Hauptversammlung der Bruderschaft, nichts besonderes aber Blüh-tuf macht da etwas besonderes aus, es wird ein Spitzschoppen. Unser Spieß Karl ist erst um 18.00 Uhr zu Hause und schließt auf der Toilette ein.

3.2.78

### Zugversammlung

Die Offiziere mit dem König treffen sich beim Toni unserem Hauptmann. Die Königskette ist das Hauptthema, sie bleibt so, sie wird nicht mehr erweitert. Die nächsten Namen werden auf den einzelnen Kettenplaketten graviert. Die Uniformen werden so bestellt und nächste Woche ist Versammlung. Der Schneider kommt und nimmt Maß. Ende ist um Mitternacht, aber einige Herren wecken die ganze Siedlung der Sebastianusstraße, es fallen mit Karl Rilsaum, Andreas Lupp, Josef Weyerstrals und Stefan Hansen.

11. 2. 78 Zugversammlung  
 Hauptthema, wie könnte es anders sein, die neuen Uniformen. Maße von allen wurden letzte Woche genommen, alles ist gespannt über das Ergebnis. Diskussionsthema wurde Neuaufnahmen, eine Einigung war aber nicht möglich.
9. 5. 78 Zugversammlung  
 Wir haben alle unsere Uniformen, die meisten passen auf anhieb. Nur bei ein paar brütern wie Karl müssen Änderungen vorgenommen werden. Hier ist die Frage, hat der Schneider falsch maßgenommen oder ist unser Karl in den paar Wochen brüter geworden. Unser Zug hat ein neues aktives Mitglied zum Schutzfest 1978 unser Hans Josef Weyerstrich. Über den Hosenstoff kommt es noch zu einem größeren Disput, scheinbar ist unser Hosenstoff mit den Junggrenadiern vertauscht worden. Aber wer will das beweisen?
16. 6. 78 Vogelschuß Blüh-tafel  
 Wie üblich treffen wir uns beim Karl in der Werkstatt zum Vogelschuß. Gleichzeitig ist Grillen angesetzt. Unser Ewald ist voll ausgelastet, vor lauter grillen und essen wird der Vogelschuß immer wieder verschoben. Erst zu später Stunde heißt der Glückliche, Manfred Rausch unser Zughönig 1978. Er ist überglücklich und freut sich wie ein König es eben sollte.

18. 6. 78

## Bruderschaft Königsschießen

Es begann äußerst ruhig beim Bruderschaftsvogelschuß. Es wurde gemunkelt, aber keiner wußte etwas genaues. Also tranken wir in üblicher Rundenhektik unsere Bierchen. Eo ging dem Ende zu, da schaltete sich unser Stefan in den Endkampf ein, und ehe wir uns genau besonnen hatten war Stefan Hansen unser neuer Schützenkönig. Wir jubelten und ließen ihn hochleben. Sofort machte sich einer unserer Nachwuchsgarde auf, bei Lupp's, dem Kaffeeklatschplatz unserer Ehefrauen, mit der Nachricht: „Blüh-Auf“ hat einen neuen König:

Stefan Hansen

Die Ehefrauen kamen sofort, mit der noch etwas blassen Christel Hansen. Die Überraschung war unserem Stefan geglückt, wir waren fast alle so überrascht wie Christel. Wir feierten gemeinsam noch einige Stunden unser neues Königspaar.

Die ersten Planungen güsteten bereits in unseren Köpfen in 2 1/2 Woche war Schützenfest.

Das Thema heißt:

Wir haben einen König: Stefan Hansen  
und wir haben einen kleinen König: Manfred Rausch.  
Wir hatten viel Arbeit vor uns, Fackelbau und schmücken beim großen König und kleinen König.

5. / 8. 7. 78 Schützenfest 1978

Alle Vorbereitungen sind abgeschlossen, wir lagen in den letzten Zügen. Jeden Arbeitsschritt hatten wir immer rechtzeitig gebremst, um abends immer noch ein Bier oder mehr zu trinken. Unsere Fackel: Thema Ewald's Fleischbänke. Geschmückt hatten wir wie üblich beim Hauptmann, Leutnant und Speiß und diesmal in einem besonderen Rahmen für unseren kleinen König, Manfred.

Der Samstag und Sonntag verliefen verhältnismäßig ruhig, aber wahrscheinlich die Ruhe vor dem Sturm.

Dann kam der Montag, pünktlich morgens um 9 Uhr, mit und ohne dicken Kopf, begann das große „Schmücken“ bei unserem König Stefan. Aber der Wettergott hatte kein Einsehen mit uns, es goß in Strömen in ganzen Tag. Ein Ausdruck unseres Speißes Carl, der unsere Stimmung wiedergab: „Verfluchte Schüssel, das Wasser läuft mir am Arsch runter!!!“

Trotz aller Widerstände, die Arbeit wurde getan, am Nachmittage erstrahlte die Königsresidenz im Glanz des: Heil dem König.

Gegen 18.00 Uhr hörte der Regen auf und um 20.00 Uhr konnte Königspaar Stefan und Christel mit ihrem ganzen Gefolge trockenen Fußes durch's Dorf zum Schützenzelt mit Musik ziehen.

Der Abend wurde ein strahlendes Fest für Blick- auf und besonders dem Königspaar.

Am frühen Morgen zogen wir mit Blick- auf und dem Bruderschaftsvorstand zum König.

Hier stand ein reichhaltiges Buffet bereit,

aber leider war es draußen hundekalt, so daß sich die Gesellschaft nach einem Imbiß schnell zerströute. Aber am Dienstag-Nachmittag saßen wir mit den ganzen Familien, Kinkl und Kegel, wieder beim Königspaar zusammen, das Wetter hatte sich etwas gebessert. Bei Kaffee und Kuchen, Bier und Schnaps je nach Geschmack, verlief die Zeit wie im Flug. Wir mußten uns Umziehen und waren alle um 20.00 Uhr zum Abmarsch beim Königspaar. Es goß wieder in Stößen, böse Zungen redeten doch vom „Regenkönig“. Unsere Frauen wurden mit Autos zum Zelt gefahren, der Klüder wegen. Der Abend und der Schützenfest = abschluss verliefen verhältnismäßig ruhig, der Kälte wegen, die sich trotz Alkohol auch ins Zelt einschlich. Unser Dank gebührt aber unserem Königspaar Stefan und Christel für dies gelungene Schützenfest.

14.9.78 Zugversammlung  
Unser langjähriges Zugmitglied Heinz Hoch wurde von uns gestrichen. Er war vor Jahren nach Isenlohn gezogen, hatte noch die denkwürdige Halbzugsfeier am 28.9.69 für den ganzen Zug gegeben, konnte aber nicht mehr mitmachen. Die Entfernung trennt wohl automatisch?  
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

15.11.78 Würfelfest

Es gab einige Reibereien bei den Vorbereitungen, der große König Stefan, der kleine König Manfred wollten zum Essen einiges „Beistuen“. Daraufhin wurde festgelegt, es bezahlt alles der Zug und wer will kann der Kasse unseres Zuges eine Spende geben. Wir schmückten wieder den Saal bei unseren Hoch's und der Wein wurde nach einer Probe wieder in größeren Mengen bestellt.

Nach einem zünftigen Imbiss mit Fleisch, Salat und Brot schmeckte der Wein um so besser.

Die Kapelle sorgte für Stimmung bis zum frühen Morgen, bei Wein, Weib und Gesang.

24.1.79 Zugversammlung

Die Hauptfrage aller, wie stehen unsere Finanzen am Anfang 1979 nach einem Jahr mit neuen Uniformen und einem König von Blüh-tuf.

Nach einigem „Hin- und-Her“ stellt unser Kassierer fest, Blüh-tuf hat einen Kassenstand, der die Höhe unseres Darlehens von DM 2.000,- von der Bruderschaft hat, das heißt wir stehen 0 für 0. Eine Leistung unseres Kassiers Josef Weyerstrals, besten Dank im Namen von Blüh-tuf.

Der Vorstand unseres Zuges mit den Offizieren wird komplett wieder gewählt. Der Vergütungsausschuß wird neu gewählt, da Otto ausscheidet. Mitglieder sind jetzt: Helmut Schmitz, Manfred Sommer, Ewald Grothen, Alfons Strathmann und Dieter Sommer.

3.3.79

### Zugversammlung

Hauptthema: Neuaufnahmen, die Meinungen prallen hart aufeinander. Drei Meinungen stehen im Raum:

1. Keine Neuaufnahmen mehr, nur noch die Söhne der aktiven Mitglieder,
  2. Neuaufnahme für jeden möglich, aber nur bis zu einer Maximalstärke der Mannschaft
  3. Neuaufnahme ja, speziell für junge Mitglieder, um später mit den Söhnen von Blüh - auf einen jungen Zug bilden zu können.
- Es ist keine Limierung möglich, es bleibt alles beim Alten, nur der Aufnahme - Modus wird geändert.
- Wenn jemand bei einer Versammlung unten zur Aufnahme in Blüh - auf vorschlägt, muß in der nächsten Versammlung darüber abgestimmt werden. Es sind fünf Gegenstimmen erforderlich, wenn der Vorschlag abgelehnt wird.
- Zwei vorgeschlagene Burschen wurden nach dem neuen Statut abgelehnt.

9.5.79

### Zugversammlung

Das Schützenfest steht vor der Tür, wir haben unserem König Stefan. Der Aufbau vom Bruderschaftszelt, der Leuchtreklame: „Heil dem König“ und dem Schrauch des Einganges soll wie im Vorjahr erfolgen. Der Fackelbau wird ebenfalls beschlossen.

Im Herbst soll kein Wurfest stattfinden, die Mehrheit ist <sup>für</sup> Ausflug mit Ehefrauen oder Freundinnen; für die, die nicht verheiratet sind!

2.15.8.79 Schützenfest 1979

Der Petrus müht es mit uns scheinbar wider  
 nicht besonders gut, das Wetter vor Schützenfest  
 ist wieder lunds miserabel. Wir sind mit unseren  
 Vorbereitungen pünktlich fertig. Unser Fackel,  
 Thema das Ehrenmal macht einen würdigen  
 Eindruck, sonst kann man sie aber vergessen.  
 Da sieht es bei unserem König Stefan schon  
 besser aus, am Samstagmittag erstrahlt alles  
 in hellem Glanz. Am Sonntag gehen alle  
 Umzüge ohne Regenschauer über die Bühne,  
 unserem „Regenkönig“ gelingt es sogar den  
 Hauptumzug am Sonntagnachmittag mit  
 der Parade trocken zu überstehen. Aber bereits  
 am Montagabend regnet es wieder. Unser  
 König Stefan und Christel unsere Königin haben  
 das Amt an Luisewebers übergeben. Die  
 Abschiedsworte unseres König, speziell aber  
 unserer Königin waren exelent ausgewählt und  
 vorgetragen. Nochmals besten Dank vom  
 gesamten Jägerzug Bleib - auf an unser  
 Königspar Stefan und Christel.  
 Unser Jägerzug besteht dies Jahr zum „30.“  
 Schützenfest. Nach den ersten zwei anstrengenden  
 Tagen sind wir am Montagnachmittag alle  
 bei Stefan und Christel. Ein gelungenes Nachmittag,  
 zur Wiederholung empfohlen, da alle unerschütterlich  
 der Kinder sehr viel Spaß haben. Die restlichen  
 Stunden des Schützenfestes verlaufen in  
 üblicher Harmonie. Unser Zugkönig ist Theo  
 Steinwarte für 1979, der fast im Trubel des  
 großen Königs untergeht.

3.11.79

## Ausflug nach Dürdorf - Westerwald

Der Festausschuß hatte gearbeitet, am Samstag = nachmittag stand der Bus auf dem Marktplatz. Wir fuhren mit ganzen Jägerzug und den Ehefrauen in den Westerwald. Bei strahlendem Herbstwetter kamen wir nachmittags im Countryhotel in Dürdorf, Westerwald an. Der Westerwald hatte sein Herbstkleid angelegt, der farbige Wald stand in voller Pracht. Das Hotel und die Zimmer waren vorzüglich. Sofort gingen wir gemeinsam zu einem Spätschoppen. Die Zeit verging wie im fluge. Wir mußten zum Abendessen gehen, hervorragende Küche. Die bestellte Kapelle, bestand aus einem Mann an der Elektronik = Orgel, das war ein Rumpf. Die Tanzmusik war grausam, die Stimmung konnten wir nur für uns veranstalten. Ein Glück als der große "Musiker" Feierabend hatte. Sofort ging es uns allen besser. Die Stimmung stieg spontan, und der Abend oder Morgen endete in der Hotelbar gegen 3 - 4.00 Uhr. Am anderen Morgen, mehr oder weniger ausgeschlafen ging es zum reichhaltigen Frühstück. Für die Langschläfer blieb nicht mehr viel über, das Frühstückbuffet war geräubert. Wir beschlossen abzurechnen und mit dem Bus durch die Eifel weiterzufahren, herrliches Herbstwetter begleitete uns. Mittags machten wir Rast und kehrten zum Essen ein. Die Frauen beschlossen zwei Stunden zu fliegen. Wir gingen in eine alte Pinte zum Spätschoppen. Die Gläser leerten sich immer schneller, und zum schluß holte uns der Bus ab weil keiner mehr gehen wollte.

In dämmernder Weise errichteten wir viel zu spät wieder Hemmerden, alle zufrieden über den gelungenen Ausflug.

6.12.79

Zugfest - Wickmann

Auf dem Geburtstagsfest vom Manfred Rausch wurde eine Witte geschlossen. 200 l Bier für einen mannsgroßen Wickmann vom Spieß Karl. Der Bäcker sollte Manfred sein, die Hosten des Wickmannes tragen Helmut und Otto. Der Wickmann sollte auf einer Schubkarre durch's Dorf gefahren werden. Die Witte sprach sich rum; Toni, unser Hauptmann stellte seinen neuen „Saul“ zur Feier zur Verfügung. Einige erweiterten diese Witte, so daß ein großes Fest steigen konnte. Josef Weyerstrahs besorgte ein Tambourcorps. Franz Prechel spendete noch weiteres Bier. Josef Schiffer gab die Butter im Faß. Heinz Schotten mußte sich natürlich auch an der Witte beteiligen. Der große Tag kaum, mittags fuhrn Karl, Manfred und Otto nach Düsseldorf, um den Wickmann abzuholen. Manfred hatte diesen bei seinem früheren Chef in der Düsseldorfer Bäckerei gebakken. Der Wickmann war mehr als mannsgroß, hatte leider einen eingefallenen Bauch. Manfred hatte zu viel Mehl genommen und diesen Rest nicht mehr heiß aus dem Ofen bekommen. In Hemmerden angekommen wurde der Wickmann in eine Folie gewickelt und auf ein Brett gepackt. Dann schab der Karl seinen Wickmann mit Musik und unserer Begleitung durch's Dorf. Viel Haltepunkte, nicht wegen des Gebetes der Procession, sondern wegen Schnaps-Angeboten wurden eingelegt. Am Abend

wurde der Weckmann bei Toni aufgeschnitten und mit Butter, Schinken und Käse verzehrt. Wir hatten viel Spaß an der Freude, aus dem im gutes Familienfest wurde, zu dem auch alle Mitwetter mit Frauen eingeladen waren.

### 3.2.80 Zugversammlung

Unsere Kassenlage hat sich nach neuer Uniform und Königsjahr wieder gebessert. Unser Darlehen von der Bruderschaft ist wieder zurückgezahlt. Zwei neue aktive Mitglieder sind erschienen, Söhne unserer Aktiven; Peter Ritz und Josef Hoch. Man beschließt mit einer Stimme Mehrheit einen Ausflug für Ende Mai ohne Frauen. Die meisten der Ja-Stimmen stammen von unseren Jungmitgliedern, die keine Frau unter Vertrag haben. Das fördert bestimmt nicht den Zusammenhalt unseres in den letzten Jahren familiär aufgebauten Zugszugs, aber Mehrheiten entscheiden.

### 26.4.80 Zugversammlung

Festlegung unseres Zugkönigschließens auf den 16.6.80, wie üblich bei Karl in der Werkstatt, später gemeinsamer Abend mit Frauen.

Beim Thema: Fackelbau kommt eine Entscheidung zustande, die kaum einer versteht. Durch Stimmenthaltung unseres Zentrants und Spieß, heißt es zum Schluss mit einer Stimme Mehrheit, wir bauen dies Jahr keine Fackel.

Zum Ausflug wird vom Spieß nochmals versucht alle unter einem Hut zu bringen; aber das gelingt nicht, am Ausflug nehmen nicht alle teil.



alle atmen erleichtert auf, unser Ewald ist nach zehn Jahren endlich König. Die Gratulationscour gilt unserem strahlendem Ewald. Der Bierwagen ist von allen, einschließlich der Frauen, bis zur späten Nacht umlagert.

17.6.80 Ausflug der Frauen von Blüh-luf  
Unsere Frauen trainieren den Zusammenhalt. Im Frühjahr trafen sie sich schon einmal zum Kaffeekränzchen bei Gertrud Sommer. Der Ausflug unserer Frauen, sollte über eine Wette zwischen Andreas Zupp und dem Fahrer Herbert auf dem vorigen Ausflug zum Westerwald, zustande kommen. Die Wette verlief aber im Sande, der Ausflug fand trotzdem statt. Ein Tagesausflug mit dem Bus nach Monschau, Einkehr und mit dem Schiff auf dem Rursee. Roswitha, die junge Königin wurde in einem feierlichen Akt gekrönt. Marlis Zupp unterhielt den Bus mit einem Strip-tease, bis der junge Busfahrer „Rate Ohr“ hatte. Der Ausflug war so gelungen, daß man im Herbst wieder einen gemeinsamen Abend plant.

5/8.7.80 Schützenfest 1980  
Wir hatten sehr ruhige Abende vor diesem Schützenfest, es gab keine Fackel. Aber dies gefiel so richtig auch keinem, wir waren nie abends da, um die Nachbarn zum Schützenfest zu besuchen. Kein Würstchen- oder Schaschlikessen in den Nachbardörfern. Donnerstag- und Freitagabend trafen wir uns beim Toni zum üblichen, schmücken-vorbereitung mit Tannengrün.

Am Freitagabend gab es Krach im Burggrafen mit dem Wirt Ludwig. Unser Fritz Homacher, der Unschuldige, schaukelte gerne die Lampe; dafür wurden Stefan und andere vom Wirt ausgemault. Nach dem Schmücken am Samstag beim Hauptmann, Leutnant, Spieß und unserem Zugführer Ewald sitzen wir nachmittags zu einem Imbiss und Umtrunk bei unserem Josef Weyerstrahs. Der Sonntag verläuft ziemlich normal, aber am Montag haben wir einen neuen Spieß Josef Homperich, da unser Hauptmann beruflich nicht kann. Der neue Spieß schreibt schönbar sehr gerne. Er läuft beim Schreiben alle Leute um, und schreibt, und schreibt, und schreibt. Die Rechnung folgt auf dem Fuße vom alten Spieß Karl, ca. DM 2000,- als Spenden, sprich Strafgebern für die Klasse. Der Josef Homperich wird glaube ich niemals spieß. Der Dienstagabend gibt wieder in kleinerem Kreis einen langen fröhlichen Besuch.

5.9.80 Helmut Schmitz - Feier  
Der Helmut wird 40-Jahre und hat vor lauter Freude, dieses große Alter erreicht zu haben, den Jägerzug mit Frauen eingeladen. Bei Koch's wurde von einigen in üblicher Weise geschmückt. Mit Kapelle, großem Buffett und einigen Alkoholitäten wurde es ein langer Abend, so daß morgens um 5 bis 6.00 Uhr die letzten nach Haus schwankten. Wir danken unserem Helmut für diese Tat, die er mit 50-Jahre wiederholen kann.

6.12.80 Weckmannfest II - 1980

Da behauptete doch der Peter Reingen, er werde einen Weckmann backen ohne den eingefallenen Bauch des Vorgängers 1979. Der Festausschuß tagte und organisierte ein 2. Weckmannfest. Ehe unser Hauptmann Toni wußte wie ihm geschah fand das Fest bei ihm statt. Er sagte zu, obwohl er erst den Jägerzug ein andermal einladen wollte. Als wir am Abend mit Frauen beim Toni erschienen, hatten einige unserer Frauen den Weckmann bereits zerlegt und mit Butter, Schinken und Käse belegt.

Aber das Besondere war, unser Peter hatte den Weckmann in Brauweiler gebacken und beim Transport ist der arme Kerl verunglückt. Nach Aussage von Zeugen hatte der Weckmann nicht nur einen eingefallenen Bauch, sondern auch einen Genickbruch, einen Oberschenkelbruch und noch einiges mehr. Aber er schmuckte trotzdem und unser Dank gilt unserem

Peter. Am Abend sahen wir dann Filme vom Schützenfest mit unserem Königspar Stefan und Christel, leider alle unterbelichtet, schade. Theo Bübaum, der die Filme zeigte, hatte dann noch einen Leckerbissen, Karnevalsanzug 1980, es gab viel zu lachen. Der Abend ging dann weiter mit Tanzmusik von der Schallplatte, Discjockey Peter Ritz. Die Nacht endete mit einer fürchterlichen Schnapsorgie. Die Köpfe einiger Herren am anderen Morgen zum Frühschoppen sagten alles, soweit sie überhaupt aus den Federn kamen.

4.2.81 Zugversammlung

Unser Kassentage hat sich wieder bedeutend gebessert, unserem Josef Weyerstrahls gebührt ein großes Lob für die gute, zuverlässige Kassenerführung. Die Kurwahl unseres Vorstandes ergibt, die „Alten“ tun es noch. Nächstes Thema, man beschließt einen Wanderausflug ohne Frauen am 30. Mai 1981. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

14.4.81 Zugversammlung

Hauptthema: Ausflug, eine Wanderung am 30. Mai 1981 ohne Frauen nach Münsterifel. Der Festausschuß hat große Vorbereitungen getroffen und berichtet. Nach dem vorjährigen Streit fällt die Entscheidung, wir bauen wieder eine Fackel. In diesem Jahr gibt es noch ein paar zusätzliche Feste, der Alfons Strathmann wird 50 Jahre und der Andreas Lupp feiert ein Bockfest. Vogelschuß wird wieder beim spieß Hohl festgelegt.

30. / 31.5.81 Ausflug Blüh - Lauf

Am Samstag, morgens früh um 8.00 Uhr geht es mit dem Bus nach Münsterifel. „Frühstück“ und „flüssiges Frühstück“ wurden mitgenommen für die knapp 10 km Wanderung. Mittags kommt man abgeklopft am Rastplatz in der Grillhütte an, einige behaupten, daß müssen „20“ km gewesen sein. Die Vorhut für die Grillhütte (Peter, Dieter, Otter) hatten Pech, sie kamen nicht an die Schlüssel für die

Grillhütte. Der Wirt vom Hotel in Münsterifel hatte natürlich die Bestellung für die Grillhütte vergessen. Nach langem Theater und mehreren Fahrten durch den Kreis hatten sie den Schlüssel und kamen zur gleichen Zeit, wie die geschwächten Wanderer an. Aber ein kühles Bier aus Cabi's „Autokühlbox“ Marke: „Schreiner“ machte alle wieder munter. Die Stärkung per Fleisch vom Grill ließ nicht mehr lange auf sich warten und alle waren wieder gestärkt und bester Stimmung. Dann ging es noch zu Fuß 2 km nach Münsterifel. Der Abend war gut, gab aber einigen Streit mit dem blöden Wirt des Hotels. Dafür war der Frühschoppen und die Rückfahrt per Zug aber noch hervorragend.

17.6.81 Vogelschuß Blüh - auf

Unser Vogelschuß vom Jägerzug Blüh - auf findet, wie in den letzten Jahren immer, bei unserem Spiëß Karl in der Werkstatt statt. Geschossen wird auf den Habervogel, auf einem Gabelstapler befestigt und am Ausgang der Werkstatt platziert. Vorsicht ist bei einigen Schützen geboten, für Leute im Garten und es besteht die Frage, ob wir die Autobahn nicht umleiten sollen. Nach langem Kampf ist es geschafft unser

Alfons Strathmann

ist nach 13 Jahren aktiv im Jägerzug von Blüh - auf, Zugkönig. Nach der Gratulation von uns allen erschienen auch die Ehefrauen und es gibt eine feine, fröhliche Feier bis in die späte Nacht. Der Bierwagen in der Werkstatt ist wieder schwer umlagert.

2./5.8.81

## Schützenfest 1981

Unser Fackelbau beginnt drei Wochen vor Schützenfest sehr zögernt. Das Thema wird nach dem Grundlaufbau der Fackel ausgesucht; „Die Feuerwehr im Einsatz bei einem Dachstuhlbrand mit wenig Wasser, da der Hydrant nicht funktionierte.“ Nach einigen Arbeitsstunden wurde alles über den Haufen geworfen. Familie Steinhäuser führt Goldhochzeit: Beim Schmücken des Hauses bekommt der Jägerzug Germania nichts zu trinken, beim großen Fest, werden der Vorstand der Bruderschaft, der Vorstand vom Turnverein und der Jägerzug Germania ohne Frauen eingeladen. Wir haben ein neues Fackelthema:

## „Die Goldhochzeit“

Schützenkönig von Hemmerden ist Heinz Hoch von der Altstadt. Das Wetter ist vorm Schützenfest und den ganzen Sommer mäßig, aber Schützenfest kann Hemmerden zufrieden sein, unser Spieß hat schönes Wetter bestellt. Es ist ein durchschnittliches Schützenfest mit viel Spaß und Gemeinsamkeit, aber für Blüh-auf keine besonderen Ereignisse. Am Montag aber kommt der Höhepunkt, wir machen mit unserer schnell zusammen-geschossenen Fackel: Die Goldhochzeit den ersten Preis. Der Tag ist im Grund zur Feier. Ein Gast ist das ganze Schützenfest bei uns, Klaus Krämer. Die Gläser werden gestemmt, bei manchem zu oft; aber der Abendball endet für Blüh-auf an der Theke und einigen Privat-Bars.